

Santagata, R. (2014): **Video and Teacher Learning. Key Questions, Tools, and Assessments Guiding Research and Practice.** In: *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 32 (2), 2014, S. 196-209. [Link zum Originaltext](#)

Stichworte

Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften;
Unterrichtsvideos

Zielstellung

Der Beitrag entwickelt ein Modell zur Nutzung videographierter Unterrichtssequenzen für die Lehrkräftebildung. Im Zentrum des Modells stehen die Fragestellungen:

- (1) Welche Ziele werden mit dem Einsatz von Unterrichtsvideos verfolgt?
- (2) Durch welche Arten von Videos können diese Lernziele erreicht werden?
- (3) Wie sollten die Videos angeschaut werden, damit die Lernziele erreicht werden?
- (4) Wie kann überprüft werden, dass die mit dem Video verbundenen Lernziele erreicht wurden?

Alle Fragestellungen werden auf der Grundlage vorliegender Forschungsergebnisse diskutiert.

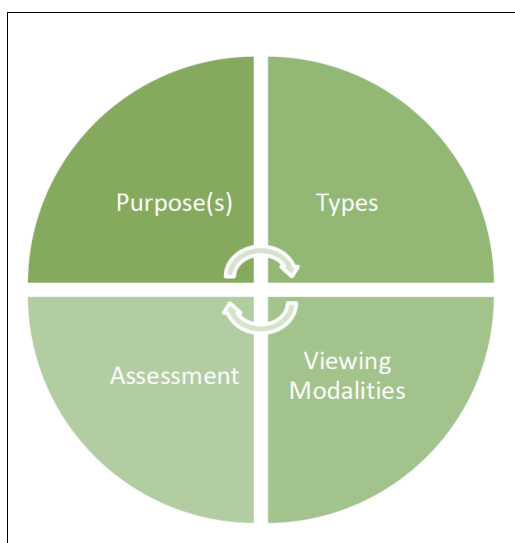


Abb. 1: Modell zum Einsatz von Videos in der Lehrkräftebildung (Santagata, 2014, S. 198)

1. Welche Ziele werden mit dem Einsatz von Unterrichtsvideos in der Lehrkräftebildung verfolgt?

Von der Beantwortung dieser Frage hängen alle weiteren Entscheidungen ab. Es gibt vielfältige Ziele, die in der Lehrkräftebildung mit dem Einsatz von Videos verknüpft sind, z.B. der Erwerb fachdidaktischen Wissens (*pedagogical content knowledge - pck*), die Veranschaulichung reformorientierter Unterrichtspraxis oder auch die Entwicklung von Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeiten.

Die Lernziele sollten im Vorfeld klar formuliert und ausdifferenziert sein.

2. Durch welche Arten von Videos können diese Lernziele erreicht werden?

Wenn das Lernziel feststeht, gibt es einige Fragestellungen, die helfen, Klarheit über den richtigen Typ von Videos zu bekommen:

- (A) Was sollte in dem Video zu sehen sein?
- (B) Wie lang sollte das Video sein?
- (C) Wer sollte in dem Video zu sehen sein: Lehrkräfte aus der Aus- bzw. Weiterbildungsgruppe mit ihren Schülerinnen und Schülern oder lieber fremde Lehrkräfte mit fremden Klassen?
- (D) Welche Art von Unterricht soll gezeigt werden: besondere Unterrichtssituationen oder eine gewöhnliche Stunde? Sollte diese von einem Experten, einer gewöhnlichen Lehrkraft oder von einer Berufseinsteigerin oder einem Berufseinsteiger gehalten werden?

Im Anschluss stellt sich die Frage, ob das benötigte Videomaterial bereits vorliegt oder ob neue Videos angefertigt werden müssen.

3. Wie sollten die Videos angeschaut werden, damit die Lernziele erreicht werden?

Selbst ein sorgfältig ausgewähltes Video führt nicht automatisch zu Lernerfolgen bei den Lehrkräften. Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass die große Chance durch Videos die komplexe Realität im Klassenraum einzufangen, zugleich eine Herausforderung darstellt. Ohne Anleitung werden sich verschiedene Personen auf unterschiedliche Aspekte des Videos fokussieren. Eine Möglichkeit für ein strukturiertes Vorgehen beim Einsatz von Videos bildet das folgende von der Autorin entwickelte Video-Analyse-Raster:

- (1) Was ist das Lernziel in der gezeigten Unterrichtssequenz?
- (2) Machen die Schüler*innen im Hinblick auf das Lernziel Fortschritte? Woran können wir dies sehen? Woran können wir sehen, dass die Lerngruppe keine Fortschritte macht? Welche Hinweise fehlen uns für die Interpretation der Videosequenz?
- (3) Welches Handeln der Lehrkraft hat den Lernerfolg unterstützt und welches Handeln nicht?

Welche Handlungsalternativen hätte die Lehrperson gehabt? Wie hätten sich mögliche Alternativen auf den Lernerfolg der Schüler*innen auswirken können? Falls Hinweise auf einen Lernerfolg fehlen, wie hätte die Lehrkraft diese Informationen erlangen können?

4. Wie kann überprüft werden, dass die mit dem Video verbundenen Lernziele erreicht wurden?

Um die Sichtweisen von Lehrkräften und deren Entwicklung durch den Einsatz von Videos zu untersuchen, eignen sich insbesondere qualitative Analysen von Diskussionen, Reflexionen oder Kommentaren der Lehrkräfte. Hierbei wird die Entwicklung des Professionswissens der Lehrkräfte durch die Arbeit mit Unterrichtsvideos besonders deutlich.

Eine Möglichkeit der quantitativen Analyse der Entwicklung von Mathematik-Lehrkräften durch Unterrichtsvideos bietet das englischsprachige Instrument [CVA](#).

Hierbei wird untersucht, inwiefern die Lehrkräfte in der Lage sind, auf der Grundlage von Schülerhandlungen und -antworten Rückschlüsse auf ihr mathematisches Verständnis zu ziehen (1), aus Lernprozessen Hinweise auf die Effektivität des Unterrichts zu generieren (2) und alternative Strategien zu entwickeln und deren Einfluss auf den Lernerfolg der Schüler*innen zu beurteilen (3).

Fazit

Unterrichtsvideos bieten die Möglichkeit, das Geschehen, welches normalerweise hinter geschlossenen Klassentüren stattfindet, für die Lehrerbildung nutzbar zu machen. Auf diese Weise können (angehende) Lehrerinnen und Lehrer voneinander lernen. Dennoch sollten Videos nicht ohne konkrete Ziel- und Fragestellung zum Einsatz kommen und sorgfältig ausgewählt werden. Es ist die Aufgabe von Lehrenden im Bereich der Lehrkräftebildung den Einfluss von Unterrichtsvideos auf die professionellen Kompetenzen (angehender) Lehrkräfte zu dokumentieren und (weiter) zu untersuchen.

[kw]

